

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM  
**HAUSKONZERT**

**Samstag, den 10. Mai 2025 um 17.00 Uhr bei**  
Richard Irniger, Schneckenmannstrasse 8, 8044 Zürich

*Hommage à Ravel*

**Eine Widmung an Maurice Ravel zu seinem 150. Geburtstag**



*Programm*

***Pavane pour une infante défunte*** (1899)

**Jeux d'eau**

**Miroirs** (1905)

*Noctuelles*

*Oiseaux Tristes*

*Une barque sur l'océan*

*Alborada del gracioso*

*La vallée des cloches*

♪♪ Kurze Pause ♪♪

**Sonatine** (1905)

*Modéré*

*Mouvement de Menuet*

*Animé*

**Gaspard de la Nuit** (1908)

*Ondine*

*Le Gibet*

*Scarbo*

**Kollekte**

**Apéro und kleiner Imbiss**

Anmeldung mittels:

Tel: 044 251 14 25 E-Mail: richi.irniger@bluewin.ch

## **Maurice Ravel (1875–1937)**

Maurice Ravel wurde am 7. März 1875 in Ciboure, im Baskenland, geboren. Schon früh zeigte er eine außergewöhnliche Musikalität und trat mit sieben Jahren in das Pariser Conservatoire ein, wo er bald als Komponist auf sich aufmerksam machte. Zwar gewann er nie den prestigeträchtigen Prix de Rome, doch Werke wie die „Pavane pour une infante défunte“ und „Jeux d'eau“ brachten ihm große Anerkennung.

Während des Ersten Weltkriegs versuchte Ravel mehrfach, sich zum Militärdienst zu melden, wurde jedoch wegen seiner geringen Körpergröße abgelehnt. Schließlich arbeitete er als Lastwagenfahrer. Nach dem Krieg tourte er erfolgreich durch Europa und Nordamerika. In dieser Zeit pflegte er viele Freundschaften mit anderen Musikgrößen, darunter George Gershwin.

Zu Ravels bedeutendsten Klavierwerken zählen „Miroirs“, „Gaspard de la nuit“ und die „Sonatine“, die für ihre außergewöhnliche Technik und Farbigkeit berühmt sind. Seine Musik, die oft als intellektuell und emotional zugleich beschrieben wird, fasziniert durch eine präzise Handwerkskunst und eine intensive Klangwelt.

Trotz seiner oft als kühl empfundenen Persönlichkeit war Ravel ein wahrer Romantiker im Herzen, und seine Musik ist von einer unbestreitbaren Sinnlichkeit und Zärtlichkeit geprägt. Er selbst sagte über seine Musik: „Große Musik muss vom Herzen kommen.“ Leider litt er in den letzten Jahren seines Lebens an Aphasie, einem schweren Gehirnleiden, das ihn schließlich 1937 das Leben kostete.

Ravel hinterließ ein Werk, das in seiner Perfektion und emotionalen Tiefe unübertroffen bleibt und nach wie vor die Musikwelt begeistert.

## **Arta Arnicane**

Die Gabe, eine spezielle Konzertatmosphäre zu kreieren und so die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen, hat der Pianistin Arta Arnicane ein intensives Konzertleben gesichert. Wärme und Energie in Verbindung mit Intelligenz ihrer Interpretationen ermöglichen ihr, mit Erfolg ein kleines erlesenes Publikum wie auch einen grossen Konzertsaal zu berühren und zu faszinieren.

In Riga in eine Musikerfamilie geboren, hat Arta Arnicane mit 4 Jahren angefangen, Klavier zu spielen und zu komponieren. Ihre Ausbildungsgänge - Masterstudien in Glasgow (2003), in Riga (2008) und in Zürich (2010 und 2012) - welche sie alle mit Auszeichnung abgeschlossen hat, wurden von zahlreichen Stiftungen gefördert.

Ihre Professoren Sergejs Osokins, Norma Fischer und Homero Francesch haben die Persönlichkeitsentwicklung der Künstlerin vielseitig gefördert und ihren Eintritt in die internationale Musik- und Wettbewerbsszene unterstützt. Arta Arnicane ist Gewinnerin zahlreicher Preise von internationalen Wettbewerben wie "Vianna da Motta" (2001), „Premio Iturbi“ (2010) und "Prager Frühling" (2011).

Arta verfügt über ein umfangreiches Solo-Repertoire, und ihre Interpretationen der Mozart Klavierkonzerte sowie der impressionistischen Musik, insbesondere von Maurice Ravel, haben stets besondere Wertschätzung erfahren. Sie pflegt eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit mit den Dirigenten John Gibbons und Martin Lebel und wird oft wegen ihres Temperaments und ihrer inspirierenden Fähigkeiten als Solistin für verschiedene Orchester engagiert, von *Royal Philharmonic* in London bis *Teatro Colon* in Buenos Aires. Arta ist auch eine begeisterte Kammermusikerin und leitet eine Talent Klasse an der Musikschule Konservatorium Zürich.